



REWE
West eG

Geschäftsbericht 2014

Wir handeln für Ihren Handel!



Inhalt

- | | | | |
|----|---------------------------------------|----|---|
| 03 | Vorwort | 12 | Bericht des Vorstands |
| 04 | Die Erfolgsgeschichte | 14 | Bericht des Aufsichtsrats |
| 06 | Der genossenschaftliche Förderauftrag | 16 | Bilanz 2014 |
| 07 | Die Generalversammlung | 18 | Gewinn- und Verlustrechnung 2014 |
| 08 | Investitionen in Immobilien | 19 | Jahresüberschuss und Ergebnisverwendung |
| 10 | Das soziale Engagement | | |
| 11 | Die Mandatsträger | | |

REWE
West eG



Vorwort



Uwe Hoeveler
Vorstand

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Geschäftsfreunde der **REWE West eG**,

mit großem Stolz freuen wir uns, Ihnen auch in diesem Bericht über das Jahr 2014 wieder ein sehr gutes Geschäftsergebnis präsentieren zu können. Über die Vermittlung von Zahlen und Daten hinaus gewähren wir auch einen Einblick in unsere tägliche Arbeit, unsere Projekte und strategischen Ziele sowie nicht zuletzt auch in unser Engagement für die REWE Group.

Die grundlegenden, bereits Ende der 1860er Jahre vom genossenschaftlichen „Urvater“ Schulze-Delitzsch formulierten Prinzipien gelten auch heute noch unverändert; sie prägen die modernen Genossenschaften unserer Zeit. Gelingt es uns, die historisch gewachsene Identität als Genossenschaft in die heutige Zeit zu transportieren, dann hat die genossenschaftliche Idee nicht nur Tradition sondern auch eine erfolgreiche Zukunft. Daran arbeiten wir jeden Tag aufs Neue!

Es gäbe unsere Genossenschaft heute längst nicht mehr, hätten wir uns im Laufe der 92-jährigen Historie nicht immer wieder verändert und den sich permanent wandelnden Rahmenbedingungen angepasst. Wir gehen mit der Zeit! Innovationskraft bedeutet für uns nicht, unkritisch jedem Trend zu folgen. Was den Mitgliedern nicht nützt, schadet letztendlich der Genossenschaft. Wir sind ehrbare Kaufleute. Unsere Verpflichtung gilt dem „Member Value“.

Obwohl die **REWE West eG** auf eine lange Historie zurückblicken kann, ist sie weder alt noch verstaubt. Ihre Wurzeln und Ihre Wertkultur verbindet sie mit Innovationskraft und Veränderungsbereitschaft. Tradition und Moderne sind für die **REWE West eG** kein Gegensatz. Die Zusammenarbeit mit Ihnen beweist dies täglich.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern und Geschäftsfreunden für die exzellente Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. An unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet sich ein ganz besonderer Dank für deren engagierten Einsatz.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen, diesen Geschäftsbericht intensiv anzuschauen. Viele gute Eindrücke bei der Lektüre!

Hürth, im April 2015

Uwe Hoeveler
Vorstand

In den 20er Jahren fing alles an ...

REWE
West eG



Der Erste Weltkrieg und die darauf folgenden Notjahre bürdeten der deutschen Wirtschaft, insbesondere dem Einzelhandel, eine schwere Hypothek auf. Viele kleine Kolonialwarenhändler gerieten seinerzeit in existenzielle Not. In dieser Zeit großer politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit, gründeten im Jahr 1922 zwölf selbstständige Einzelhandelskaufleute die „Erka Westkaufgenossenschaft der Kolonialwarenhändler von Erkelenz und Umgebung“.

Die Erkenntnis, dass sich die damals sogenannten „Krämer“ nur noch durch Kooperation und Hilfe zur Selbsthilfe sowie dem Mut zu neuen Wegen in der immer mehr sich industrialisierenden und rationalisierenden Welt behaupten könnten, war die Triebfeder dieser Gründerväter.

Im Jahr 1927 wurde die „REWE Zentrale“ gegründet, und auch unsere **REWE West eG**, die damals noch nicht diese Firmierung trug, trat diesem Verbund bei.

Bis weit in die 70er Jahre hinein existierten über 100 REWE Genossenschaften, die jeweils eine eigene Rechtsperson darstellten und deren Einkaufsvolumen von der herstellenden Industrie demzufolge individuell bemessen wurde. Für kleine Genossenschaften entstanden dadurch erhebliche Wettbewerbsnachteile. Verschmelzungen waren die Folge. Zur heutigen **REWE West eG** wurden im Laufe der Jahrzehnte über 40 Genossenschaften verschmolzen.

Anfang der 80er Jahre wurden, vor dem Hintergrund von Kooperationen einzelner

Die **REWE West eG** ist heute die Muttergesellschaft der drei ehemaligen RHGs REWE-Fördergesellschaft Rhein-Lahn mbH, REWE-Fördergesellschaft West mbH und REWE-Fördergesellschaft Rhein-Sieg mbH sowie der Immobiliengesellschaft REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH. Ebenso ist sie Aktionärin der REWE-Zentral-AG, und wie ihre drei Fördergesellschaften, Mitglied der REWE-ZENTRALFINANZ eG. Darüber hinaus hält die **REWE West eG** einen erheblichen Anteil an dem für das REWE Trockenlager in Köln-Langel gegründeten REWE Immobilienfonds. Neben diesen in den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen verfügt die **REWE West eG** über ein großes Sachanlagenvermögen, in dem Großhandels- und insbesondere Einzelhandelsimmobilien abgebildet sind. Gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH verwaltet unsere Genossenschaft ein Portfolio von 46 Mietverträgen und ist somit einer der größten Vermieter innerhalb der REWE Group.

Strategisch ist für die nächsten Jahre geplant, unser Kontingent an Einzelhandelsimmobilien, unter Ausnutzung des „Niedrigstzinsmarktes“, qualitativ und quantitativ zum Wohle unserer selbstständigen REWE Kaufleute auszuweiten, damit diese in den Objekten ihre Einzelhandelsgeschäfte betreiben können, unabhängig von den Begehrlichkeiten fremder Dritter.

Die Erfolgsgeschichte

Genossenschaften und der REWE-Zentral-AG, die REWE Handelsgesellschaften (RHGs) gegründet, auf die das warenwirtschaftliche Geschäft übertragen wurde. Die Genossenschaften selbst entwickelten sich zu operativ agierenden Vermögensverwaltungsgesellschaften. Im Jahr 1990 erfolgte die „Konzernierung“ der REWE Handels Gruppe. Dazu brachten die RHGs ihre Geschäftsbetriebe in die REWE-Zentral-AG ein und erhielten als Gegenleistung entsprechende Aktienanteile.



Seit 2014 bieten wir für unsere Mitglieder interessante Seminare an.

Gemäß § 1 (1) des Genossenschaftsgesetzes und § 2 (1) unserer Satzung sind wir zur Förderung unserer Mitglieder verpflichtet!

Durch vielfältige Aktivitäten werden wir diesem Auftrag gerecht:

> Die originäre Aufgabe der Genossenschaft ist es, eine angemessene Verzinsung der von ihren Mitgliedern eingebrachten Geschäftsanteile sicher zu stellen. Seit Jahren gewährleistet die **REWE West eG** eine 15%ige Ausschüttung und wird somit diesem Anspruch mehr als gerecht.

> Anhaltender Beliebtheit erfreuen sich die alljährlichen Unternehmerfahrten, die unsere Mitglieder und Kaufleute zu befreundeten Handels- sowie Industrieunternehmen führen und die finanziell überwiegend von unseren genossenschaftlichen Verbundgesellschaften getragen werden.

> Relativ neu ist unser Angebot, mindestens jährlich eines genossenschaftlich voll finanzierten Seminars bzw. Workshops. So wurden zum Beispiel im Geschäftsjahr 2014 Workshops zum Thema „Marketing im Lebensmitteleinzelhandel“ veranstaltet.

> Das finanziell größte Engagement sind weiterhin unsere Einzelhandelsimmobilien, deren Bestand wir ständig modernisieren und sukzessiv, mit aller Vor- und Weitsicht, zum Wohle unserer Mitglieder ausbauen werden.

Mit den vorgenannten Aktivitäten unterstützen wir unseres Erachtens die Mitglieder in ganz besondere Weise.

Ihren Förderauftrag wird die **REWE West eG** permanent den Zukunftsperspektiven anpassen und kontinuierlich weiterentwickeln, zum Nutzen der Genossenschaft und ihrer Mitglieder.

- > Durch die Bereitstellung zins- und tilgungsgünstiger Eigenkapitalhilfedarlehen seitens der „genossenschaftlichen Verbundgesellschaften Region West“ fördern wir zudem die Gründung von Einzelhandelsexistenzen.
- > Darüber hinaus stellen wir Fördergelder für die Personalentwicklung sowie für das REWE Partnerschaftsmodell zur Verfügung.

Der genossenschaftliche Förderauftrag

Gemäß § 48 GenG ist die Generalversammlung das „höchste Organ“ eines in der genossenschaftlichen Rechtsform geführten Unternehmens. Sie ist das Entscheidungsinstrument der Mitglieder (Anteilseigner). Viele weitreichende Kompetenzen werden **nur** der Generalversammlung zuteil. Ausschließlich sie entscheidet über den Jahresabschluss und die Gewinnverwendung. Ihr obliegen die Entlastungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Die Wahl des Aufsichtsrats ist ebenfalls Hoheitsgebiet der Generalversammlung, ebenso eventuelle Satzungsänderungen und anderes mehr.

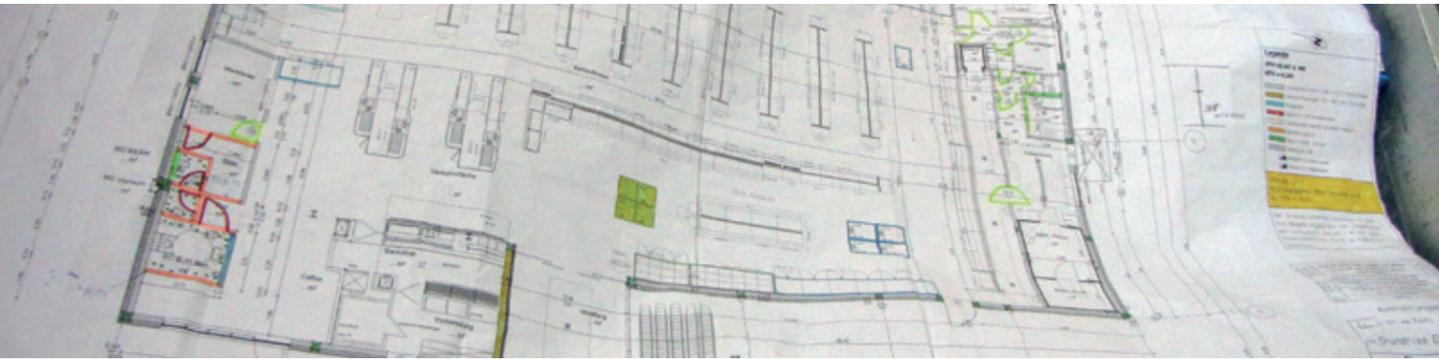
Dazu laden wir eng mit uns kooperierende Kollegen/-innen der REWE Group Holding und ausgewählte Geschäftsfreunde ein. Weiterbildung und, wenn möglich, damit einhergehende Unterhaltung stellt ebenso einen Kerninhalt unserer Generalversammlung dar. Vor diesem Hintergrund engagieren wir interessante Referenten, die dem Anspruch auf Horzonterweiterung gerecht werden. Wer feste arbeitet, soll auch Feste feiern! Das gilt gleichermaßen für unsere Mitglieder, wie auch für unsere Genossenschaft – und gute Ergebnisse müssen auch entsprechend gewürdigt werden. Daher werden wir auch

Nutzen Sie die Generalversammlung

Über diese formellen Rechte hinaus dient die Generalversammlung der **REWE West eG** auch als Kommunikations- und Informationsplattform zum Gedankenaustausch zwischen Mitgliedern, Mitarbeiter/-innen und Gästen.

zukunftig unsere Generalversammlungen mit einem angemessenen und fröhlichen Rahmenprogramm ausklingen lassen. Nutzen Sie also die Generalversammlung – es ist **Ihre** Veranstaltung!





Investitionen in Immobilien

Elementarer Bestandteil unserer strategischen Unternehmensphilosophie ist die Ausweitung des Portfolios an Lebensmittel-einzelhandelsimmobilien, zum Wohle unserer Mitglieder, die in diesen ihr Ein- und Auskommen, gegebenenfalls über Generationen, erwirtschaften können. Die **REWE West eG** ist dabei ein verlässlicher Geschäftspartner, der kostendeckend arbeiten muss, für den jedoch der Mitgliedernutzen stets im Vordergrund steht.

Wir schaffen langfristige Vermögenswerte
Insbesondere in der anhaltenden Niedrigzinsphase verfolgt die Genossenschaft, immer

einer definierten Eigenkapitalquote, bewegt werden. Wir betrachten dies als Investition in die Zukunft, als Schaffung langfristiger genossenschaftlicher Vermögenswerte und als Sicherung und Ausweitung unseres Netzes von Lebensmitteleinzelhandelsmärkten.

2014 – ein Jahr mit reger Investitionstätigkeit
Neben den üblichen Instandhaltungs- und Sanierungsinvestitionen in die Bestandsimmobilien der **REWE West eG**, konnten wir im Geschäftsjahr 2014 gleich drei große Immobilienprojekte verwirklichen. Dabei kamen alle Facetten der Investitionsbandbreite zum tragen.

In Andernach wurde ein neuer, schlüsselfertig zur Verfügung gestellter Supermarkt von einem Bauträger erworben.

In Neuss-Holzheim wurde ein seit einigen Jahren am Netz befindlicher Markt, der sich bereits in der Betreuung durch einen Kaufmann unserer Genossenschaft befand, von einer Schwestergenossenschaft an uns verkauft.



Auch in den kommenden Jahren können sich die Verbraucher auf weitere REWE Supermärkte in ihrer Nähe freuen.

Und letztendlich wurde am Standort des ehemaligen Großhandelslager in Korschenbroich, der ehemalige Obst- und Gemüsebereich abgerissen und an dieser Stelle ein modernes Einzelhandelsobjekt mit Green-Building-Standard in Eigenregie errichtet.

Ökologische Objekte

Großen Wert legt die **REWE West eG** bei ihren neuen Immobilien auf Energieeffizienz und CO₂-Neutralität. In unserem und dem Portfolio unserer Tochtergesellschaft REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH, befinden sich mit den Lebensmittelmärkten in Köln-Lövenich, Korschenbroich und Vallendar mittlerweile drei zertifizierte Green-Building-Objekte. Weitere heute bereits in Planung befindliche Märkte, die diesem Standard entsprechen, werden in den nächsten Jahren folgen.

Planung und Standortauswahl

Bei den Themen „Wahl des richtigen Standorts“ und „Gebäudeplanung eines neuen Marktes“ arbeitet die **REWE West eG** ganz eng mit den regionalen Bereichen Bauwesen, Expansionswesen und Vertrieb der REWE Markt GmbH

zusammen. Wir investieren ausschließlich in Immobilien, die uns überzeugen und für die die Verantwortlichen der REWE Markt GmbH bereit sind, einen langfristigen Mietvertrag abzuschließen. Zudem muss selbstverständlich das Kosten/Nutzen-Verhältnis sowie der Return of Investment sichergestellt sein.

Von der Standortanalyse bis zur Eröffnung

Der Weg von der ersten Sondierung eines eventuellen Standortes bis hin zur Eröffnung des neuen REWE Supermarktes ist bisweilen recht lang und äußerst steinig. Unser interner „Rekord“ liegt bei acht Jahren für den Standort in Köln-Lövenich. Zu den, verständlicher Weise oft langwierigen Verhandlungen mit Grundstückseigentümern, gesellt sich fast immer ein Bürokratismus, der mit permanent neuen Auflagen zwangsläufig für zeitliche Verzögerung und Verschiebungen sorgt.

Mit der Zukunft verbinden wir die, wenn auch vage Hoffnung, dass unsere Investitionsfreudigkeit und -bereitschaft nicht durch einen weiteren Bürokratieaufbau gebremst, sondern eher durch Abbau der selbigen gefördert wird.

Ein neuer REWE Markt entsteht:

Januar 2014 | Einebnung Grundstück

März 2014 | Baustelleneinrichtung

April 2014 | Bodenplatte liegt

August 2014 | Rohbauphase abgeschlossen

Oktober 2014 | Einrichtung und Warenbefüllung

November 2014 | Eröffnung





Die Kinder in Haiti waren im besonderen Maße vom verheerenden Erdbeben betroffen.

Als, nach dem verheerenden Erdbeben im Jahre 2010, die Konzernleitung der REWE Group das Hilfsprojekt „Gemeinsam für Haiti“ ins Leben rief, haben sich die Organe der **REWE West eG** spontan entschieden, dies finanziell zu unterstützen.

Durch die Gelder, die unsere Mitglieder, unsere Kaufleute und unsere Mitarbeiter/-innen in den letzten Jahren aufgebracht haben, hat die Genossenschaft einen hohen sechsstelligen Euro-Betrag für dieses, in Partnerschaft mit der Kindernothilfe durchgeführte Bildungsprojekt, zur Verfügung stellen können.

Am 14. April 2015 konnten Frau Katrin Weidemann, Vorstandsvorsitzende der Kindernothilfe und Herr Alain Caparros, Vorstandsvorsitzender der REWE Group, die lang ersehnte neue Primarschule des Schulkomplexes Collège Verena einweihen.

Die Vertreter der Kindernothilfe, Herr Alain Caparros und ich, danken Ihnen persönlich und vor allem in Stellvertretung der **Kinder in Haiti** für Ihr einzigartiges Engagement.

Ihr Uwe Hoeveler

Das soziale Engagement



Groß ist die Freude der Kinder, dass sie am Collège Verena endlich wieder Schulunterricht bekommen.

Die Mandatsträger

Vorstand

- Uwe Hoeveler (01)
- Hans Rippers (02)
- Robert Schäfer (03)
- Eckhard Schneider (04)
- Erich Stockhausen (05)

Aufsichtsratsvorsitzender

- Jörg Hundertmark (06)

Aufsichtsrat

- Birgit Dederichs (07)
- Ingo Istas (08)
- Heinrich Graß (09)
- Mike Greuloch (10)

- Gilbert Hemm (11)
- Heiner Kötter (12)
- Jörg Müller (13)
- Lutz Richrath (14)
- Marcus Steininger (15)
- Ralf Stücken (16)
- Dietmar Tönnies (17)

Prokurist

- Werner Bieler (18)

Assistenz Vorstand/ Geschäftsführung

- Angela Tavuskarli (19)



Bericht des Vorstands

REWE
West eG



Deutsche Wirtschaft wächst überraschend stark

Trotz vieler internationaler Krisen ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2014 so stark gewachsen wie seit 2011 nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP), stieg um 1,5 % auf nunmehr 35.200 Euro pro Einwohner. Dank des Beschäftigtenrekords und steigender Löhne sorgten vor allem die Verbraucher für Impulse. Ihr Konsum erhöhte sich um 1,1 %.

Exporte legen weiter zu

Die Exporte legten im Jahr 2014 um 3,7 % zu. Niedrigstzinsen und ein schwächelnder Euro hatten daran einen entscheidenden Anteil. Die wichtigsten Exportgüter waren Kraftfahrzeuge und Ersatzteile 202,6 Milliarden Euro, Maschinen 164,9 Milliarden Euro sowie chemische Erzeugnisse 106,7 Milliarden Euro.

Inlandsinvestitionen steigen

Trotz großer Unsicherheit über die weitere Konjunktorentwicklung wagten die Firmen wieder mehr Investitionen. Die Ausgaben für Maschinen und Anlagen stiegen um 3,7 %, nach einem Rückgang von 2,4 % im Jahr davor.

Der Staat im „Plus“

Der deutsche Staat konnte nach statistischen Berechnungen 2014 erneut einen Überschuss erwirtschaften. Dieser betrug 0,4 % des Bruttoinlandsproduktes (BIP), nach plus 0,1 % in den beiden Vorjahren.

REWE Group steigert den Umsatz

Im Rahmen dieses wirtschaftlichen Umfeldes hat die REWE Group ihren Gesamtumsatz um 2,4 Prozent auf 51,1 Milliarden Euro gesteigert und das trotz eines laut GfK stagnierenden deutschen Lebensmitteleinzelhandels. Als besonders erfolgreich erwiesen sich die Supermärkte. Das Vollsortiment National lag mit einem Plus von 3,4 Prozent an der Spitze der Umsatzentwicklung.

Selbständiger Einzelhandel erfolgreich wie nie

Überragend war einmal mehr die Leistung der mittelständischen REWE-Kaufleute, die ihren Umsatz um 7,4 Prozent steigerten und mit 220 Millionen Euro einen EBITA-Rekord aufstellten.

REWE West eG – eine Erfolgsgeschichte

Auch für das Berichtsjahr 2014 darf die **REWE West eG** wieder über einen guten Geschäftsverlauf berichten. Das Jahresergebnis konnte im dritten Jahr hintereinander gesteigert werden. Die rückläufige Entwicklung der Mitgliederanzahl konnte erfreulicherweise gestoppt werden. Es standen 11 Mitgliedsbeitritten lediglich 7 Austritte aufgrund von Kündigungen gegenüber, sodass sich die Mitgliederanzahl im Jahr 2014 von 206 auf 210 erhöhte. Das Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder stellte sich mit 583,2 TEuro und 1.944 Anteilen dar.

Das Eigenkapital der Genossenschaft wurde um 4,5 % auf 57,6 Millionen Euro gemehrt und die Bilanzsumme stieg um 11,0 % auf 92,0 Millionen Euro.

Die Ertragslage, die historisch bedingt, im Wesentlichen durch Miet- und Beteiligungserträge geprägt ist, zeigte sich nachhaltig steigend. Im Geschäftsjahr 2014 konnten allein die aus den Immobilien resultierenden Erträge um 0,6 Millionen Euro (plus ~ 1 %) auf nunmehr 6,2 Millionen Euro erhöht werden. Der Jahresüberschuss betrug 2.488.928,20 Euro (plus ~ 9,2 %).

Wie in den Vorjahren, beabsichtigen wir bei der Gewinnverwendung unsere Mitglieder am Erfolg der Genossenschaft teilhaben zu lassen. Daher werden wir – im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat – der ordentlichen Generalversammlung vorschlagen, aus dem Jahresergebnis 2014 eine 15 %ige Verzinsung der Geschäftsguthaben (bei unterjährigen Veränderungen anteilig) auszuschütten.

Mitglieder am Erfolg beteiligen

Aufgrund von Investitionen in drei an die REWE Markt GmbH vermietete Immobilien, erhöhte sich das Anlagevermögen um 14,9 % auf 81,6 Millionen Euro.

Hürth, im April 2015
Der Vorstand

Uwe Hoeveler Hans Rippers Robert Schäfer Eckhard Schneider Erich Stockhausen

Bericht des Aufsichtsrats

REWE
West eG



Jörg Hundertmark
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den genossenschaftlichen Gedanken zu wahren und die wirtschaftliche Situation des Unternehmens kritisch zu überwachen.

Im Berichtsjahr ist der Aufsichtsrat den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend nachgekommen. Seine Überwachungsfunktion nahm er wahr, fasste die in seinem Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse und protokollierte diese.

Gemäß § 23 Abs. 3 unserer Satzung war die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder

In regelmäßigen Sitzungen mit dem Vorstand wurden Geschäftslage, Investitionsvorhaben, Finanzplanung sowie Kosten- und Ertragsentwicklung detailliert erörtert. Maßnahmen und Entscheidungen, die nach Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden in den Sitzungen vor der Beschlussfassung eingehend geprüft. In diesen gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat bildeten die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft und ihrer Mitglieder, die Unternehmensplanung und -perspektive sowie die Finanzkennzahlen die Schwerpunkte. Die Entwicklung der Genossenschaft wurde unter Vorlage kurzfristiger Erfolgsrechnungen besprochen. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat in alle bedeutsamen unternehmerischen Entscheidungen eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2014 hat sich der Aufsichtsrat, neben der konstituierenden Sitzung, in sieben weiteren Sitzungen von den Mitgliedern des Vorstands über alle wesentlichen Angelegenheiten der Genossenschaft unterrichten lassen. Auf Rückfragen des Aufsichtsrats erteilte der Vorstand hinreichend erhellende Auskünfte. Der Aufsichtsrat hat sich durch seine Kontrollhandlungen sowie die Auskünfte und Nachweise des Vorstands von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich vom Vorstand

laufend über wesentliche Entwicklungen und anstehende Entscheidungen informieren.

Die Tätigkeiten des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr 2014 auch auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der Tochtergesellschaften REWE-Fördergesellschaft Rhein-Lahn mbH, REWE-Fördergesellschaft West mbH, REWE-Fördergesellschaft Rhein-Sieg mbH und REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH erstreckt. Durch angemessene Kontrollhandlungen hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung auch in diesen Gesellschaften überzeugt.

Das Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand war auch im Jahr 2014 konstruktiv und von beiderseitigem Vertrauen geprägt. Die Zusammenarbeit beruhte auf Offenheit und Partnerschaft. Zu allen Fragen wurden verantwortungsvolle Einigungen gefunden, die unserer Genossenschaft und ihren Mitgliedern dienen. Aufgrund der Mitwirkung vieler Mitglieder des Aufsichtsrats, in Gremien und strategischen Projekten, sind

wir darüber hinaus auch umfassend in die genossenschaftlich strukturierte REWE Group eingebunden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2014 wurde vom DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. – geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der ordentlichen Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss sowie den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt daher der ordentlichen Generalversammlung den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2014 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Genossenschaft dankt der Aufsichtsrat für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit.

Hürth, im April 2015
Der Aufsichtsrat

Jörg Hundertmark
Aufsichtsratsvorsitzender

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Heinrich Graß, Mike Greuloch, Jörg Hundertmark und Ingo Istas mit der ordentlichen Generalversammlung am 20. Mai 2014 abgelaufen. Alle vier Herren wurden seitens der Generalversammlung wieder in den Aufsichtsrat unserer Genossenschaft gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 17. Juni 2014 wurden Herr Jörg Hundertmark zum Vorsitzenden, Herr Ingo Istas zum Stellvertreter und Herr Heinrich Graß zum Schriftführer gewählt.



Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	596.778,00	0,00
	596.778,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	53.350.890,85	41.353.293,99
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	155.219,00	118.828,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.902.265,04
	53.506.109,85	43.374.387,03
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.403.603,91	7.403.603,91
2. Beteiligungen	20.052.467,10	20.219.181,14
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	28.578,12	28.578,12
	27.484.649,13	27.651.363,17
	81.587.536,98	71.025.750,20
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.482,59	65.895,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.262.364,84	3.709.609,31
	2.315.847,43	3.775.505,09
II. Guthaben bei Kreditinstituten	8.112.456,23	8.223.731,78
	10.427.303,66	11.999.236,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	84,00	84,00
Summe der Aktivseite	92.015.924,64	83.025.071,07

Passivseite	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	583.200,00	566.700,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	16.200,00	13.800,00
	599.400,00	580.500,00
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	22.200.000,00	21.500.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen	32.286.000,00	30.784.000,00
	54.486.000,00	52.284.000,00
III. Gewinnvortrag	640,28	824,36
IV. Jahresüberschuss	2.488.928,20	2.279.136,09
	57.574.986,48	55.144.460,45
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	80.473,00	77.964,00
2. Steuerrückstellungen	431.063,35	60.978,00
3. Sonstige Rückstellungen	104.969,8	111.797,34
	616.506,15	250.739,34
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.761.044,37	13.262.470,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	327.610,62	18.309,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.718.238,48	3.552.062,66
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.566.567,44	10.457.950,01
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
– davon aus Steuern EUR 456.789,91 (Vorjahr: EUR 68.377,80)	1.303.532,27	278.325,78
	33.676.993,18	27.569.118,28
D. Rechnungsabgrenzungsposten	147.456,83	0,00
E. Passive Latente Steuern	0,00	60.753,00
Summe der Passivseite	92.015.924,64	83.025.071,07



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	6.223.771,96	5.640.3501,98
2. Sonstige betriebliche Erträge	500.111,20	482.977,82
3. Rohergebnis	6.723.883,16	6.123.328,80
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 293.141,12	- 309.027,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung und Unterstützung: EUR 7.921,55 (Vorjahr: EUR 13.275,16)	- 49.246,59	- 55.442,83
	- 342.387,71	- 364.470,34
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	- 1.617.179,08	- 1.527.984,66
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.825.742,41	- 2.133.448,91
7. Betriebsergebnis	2.938.573,96	2.097.424,89
8. Erträge aus Beteiligungen	1.601.370,19	1.588.331,55
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 243.886,23 (Vorjahr: EUR 243.886,23)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	135.009,38	180.120,74
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 906.792,27	- 847.122,09
– davon an verbundene Unternehmen: EUR 128.091,19 (Vorjahr: EUR 125.193,97) – davon aus Aufzinsung: EUR 3.148,00 (Vorjahr: EUR 3.192,00)		
11. Finanzergebnis	829.587,30	921.330,20
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.768.161,26	3.018.755,09
13. Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.053.438,91	- 518.386,25
– davon latente Steuern: EUR 60.753,00 (Vorjahr: EUR -51.384,00)		
14. Sonstige Steuern	- 225.794,15	- 221.232,75
15. Jahresüberschuss	2.488.928,20	2.279.136,09

Jahresabschluss 2014

Der vollständige Jahresabschluss per 31. Dezember 2014 wurde seitens des DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. – geprüft und am 23. März 2015 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Offenlegung des durch die ordentliche Generalversammlung festgestellten Jahresabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger. Der ungekürzte Jahresabschluss kann in den Geschäftsräumen am Firmensitz der Genossenschaft, 50354 Hürth, Rewestraße 8, eingesehen werden.

Jahresüberschuss und Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der ordentlichen Generalversammlung einvernehmlich vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.488.928,20 zuzüglich des Gewinnvortrages 2013 in Höhe von EUR 640,28, gesamt EUR 2.489.568,48 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Zuweisung „Gesetzliche Rücklagen“	300.000,00
Zuweisung „Andere Ergebnisrücklagen“	2.109.000,00
Ausschüttung einer 15%igen Dividende	79.908,75
Vortrag auf neue Rechnung	659,73
Verwendung gesamt	2.489.568,48



REWE
West eG

REWE West eG | Rewestraße 8 | 50354 Hürth
Telefon 02233 9673-660 | Telefax 02233 9673-89660